Wo können Sie sich engagieren?

Sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren, Senioren vorlesen, Biotope pflegen oder Heranwachsenden den Museumsbetrieb nahebringen: Die Einsatzmöglichkeiten sind so vielfältig wie unsere Gesellschaft.

Neben Tätigkeiten im sozialen und ökologischen Bereich gibt es Plätze in den Bereichen Kultur, Integration und Sport. Als Freiwilliger oder Freiwillige brauchen Sie keine fachliche Ausbildung. Sie übernehmen Aufgaben, die über die Kernleistungen der Einsatzstelle hinausgehen.

Anne
ist im Bundesfreiwilligendienst für Geflüchtete aktiv

Wie finden Sie die passende Einsatzstelle?

1. **www.bundesfreiwilligendienst.de** informiert über die Tätigkeitsfelder.
2. In der Rubrik „Einsatzstellensuche“ **nach einem geeigneten Platz suchen** oder die Beraterinnen und Berater direkt vor Ort fragen.
3. In der Einsatzstelle melden und einen Termin für ein unverbindliches **Kennenlerngespräch** vereinbaren.
4. Falls es passt: **Vereinbarung unterschreiben** und mit dem Bundesfreiwilligendienst beginnen.

Herausgeber
Bundesamt für Familie
und zivilgesellschaftliche Aufgaben
Sibille-Hartmann-Str. 2–8, 50969 Köln
Servicetelefon: 0221 3673–0
info@bundesfreiwilligendienst.de
www.bundesfreiwilligendienst.de

Zertifikat seit 2007
audit berufundfamilie

Gestaltung und Redaktion
familie redlich AG Agentur für Marken und Kommunikation
www.familie-redlich.de

Stand: 01.03.2017

Auf dem Titel: **Joana**
ist Ansprechpartnerin für Seeleute
im Seemannsheim Bremerhaven

Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben

Zeit, das Richtige zu tun.

BFD
Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtige zu tun.

Der Bundesfreiwilligendienst

Der im Jahr 2011 gestartete Bundesfreiwilligendienst bedeutet Engagement durch die Gesellschaft für die Gesellschaft. Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) richtet sich an alle, die sich außerhalb von Beruf oder Schule für einen Zeitraum zwischen 6 und 24 Monaten im sozialen, kulturellen, ökologischen oder anderen gemeinwohlorientierten Bereichen engagieren wollen – sozialversichert und durch kostenlose Weiterbildungen und Seminare professionell begleitet.

Wer kann mitmachen?

Alle, die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt haben, können sich im Bundesfreiwilligendienst engagieren.

Alter, Geschlecht, Nationalität und die Art des Schulabschlusses spielen keine Rolle. Alle Interessenten, die 27 Jahre oder älter sind, können auch in Teilzeit (mehr als 20 Stunden pro Woche) tätig werden.

Zeit, das Richtige zu tun.

Sind Sie dabei?

Der Bundesfreiwilligendienst richtet sich an alle diejenigen, die

- → nach Schule oder Studium praktisch tätig sein wollen,
- → den Zeitraum bis zum Studien- oder Ausbildungsbeginn sinnvoll überbrücken möchten,
- → sich noch nicht endgültig entschieden haben, in welche Richtung es beruflich gehen soll und die neue Tätigkeitsfelder kennenlernen möchten,
- → bereits berufstätig sind, aber auf der Suche nach neuen Perspektiven sind,
- → ohne Druck wertvolle praktische Erfahrungen sammeln möchten,
- → sich im Rahmen einer Auszeit für andere Menschen einsetzen möchten oder
- → sich nach dem Berufsleben für das Gemeinwohl engagieren wollen.

Danylo
ist Bundesfreiwilliger an einem Theater in Potsdam

Engagiert? Aber sicher!

Die Rahmenbedingungen sind unkompliziert. Ziel ist es, allen, die sich engagieren möchten, einen bereichernden Dienst zu ermöglichen.

Pädagogische Begleitung

Eine Fachkraft betreut die Freiwillige oder den Freiwilligen in der Einsatzstelle. Freiwillige erhalten kostenlose Seminare.

Taschengeld

Die Freiwilligen erhalten ein vereinbartes Taschengeld; der Höchstbetrag liegt derzeit bei 381 Euro. Arbeitskleidung, Unterkunft und Verpflegung können gestellt oder entsprechende Geldersatzleistungen gewährt werden.

Sozialversicherungen

Die Freiwilligen werden sozialversicherungsrechtlich ähnlich wie Auszubildende gestellt. Beiträge zur Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung zahlen die Einsatzstellen.

Zeugnis

Nach Abschluss des BFD erhalten die Freiwilligen ein qualifiziertes Zeugnis.